

Gegenrechtserklärung mit Israel

Basel-Stadt

Notenwechsel zwischen dem Eidgenössischen Politischen Departement und der Botschaft Israels in Bern

vom 12./14. März 1969¹⁾

a. Schweizerische Note vom 14. März 1969

Das Eidgenössische Politische Departement beehrt sich, im Namen des Regierungsrats des Kantons Basel-Stadt der Botschaft Israels folgendes bekanntzugeben:

1. Paragraph 7 Buchstabe c des Gesetzes über die direkten Steuern vom 22. Dezember 1949 des Kantons Basel-Stadt lautet wie folgt:

«Von der Steuerpflicht sind befreit, sofern sie ihren Sitz im Kanton haben oder sofern vom Kanton oder ausländischen Staat ihres Sitzes Gegenrecht geübt wird, die Körperschaften, Stiftungen und Anstalten zu öffentlichen, religiösen, gemeinnützigen und wohltätigen Zwecken, insbesondere die öffentlichen oder privaten Sozialversicherungs- und Sozialausgleichskassen sowie die Personalfürsorgekassen, nicht jedoch die konzessionierten Versicherungsgesellschaften.»

Gestützt darauf erklärt der Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt, dass im Kanton Basel-Stadt keine Erbschaftssteuer auf Zuwendungen von Todes wegen an den Staat Israel oder eine seiner lokalen Körperschaften oder eine dort ansässige öffentliche Einrichtung erhoben wird, wenn diese von einer Person erfolgen, die ihren letzten Wohnsitz im Kanton Basel-Stadt gehabt hat.

2. Der Ausdruck «öffentliche Einrichtung» umfasst religiöse, kulturelle, erzieherische, wissenschaftliche, der Gesundheit dienende, wohltätige oder andere von der Regierung Israels als solche bezeichnete Einrichtungen.

3. Bei Anwendung dieser Erklärung hat, wenn der Zusammenhang nichts anderes erfordert, jeder nicht anders umschriebene Ausdruck die Bedeutung, die ihm unter der Gesetzgebung jeder Regierung über die Steuern zukommt.

4. Diese Erklärung wird vom 1. April 1966 hinweg angewendet.

5. Diese Erklärung bleibt unbeschränkt in Kraft, kann aber von der Regierung des Kantons Basel-Stadt auf den 1. April jedes Kalenderjahres durch schriftliche, mindestens sechs Monate im voraus erfolgende Mitteilung zurückgezogen werden.

b. Israelische Note vom 12. März 1969

The Embassy of Israel presents its compliments to the Federal Political Department and is instructed to acknowledge to the State Council of the Canton of Basle-Town that:

1. Having regard to Section 6B of the Estate Duty Law, 5709—1949, which reads as follows:

'Property bequeathed to a foreign state or to a local authority or a religious, educational, cultural, welfare, health or other public institution in a foreign state shall be exempt from estate duty if and to the extent that such state grants such an exemption to the State of Israel or to authorities or to institutions as afore said in Israel, whether absolutely or on condition of reciprocity',

the Government of Israel declares that no estate duty shall be imposed in Israel on property bequeathed to the Government of the Canton of Basle-Town or to a local authority of this Canton or to a public institution resident within its domain, by a decedent who at the time of his death was a resident of Israel.

2. The term 'public institution' designates a religious, cultural, educational, scientific, health, welfare, or other institution approved as such by the Government of the Canton of Basle-Town.

3. In the application of this Declaration, any term not otherwise defined shall, unless the context otherwise requires, have the meaning which it has under the laws of each Government relating to its own taxes.

4. This Declaration shall become effective on the 1st day of April 1966.

5. This Declaration shall continue in effect indefinitely but may be terminated on the 1st day of April of any calendar year, by the Government of Israel by giving at least six months' prior notice in writing.

¹⁾ Berichtigte Fassung gemäss Notenwechsel vom 8./14. Juni 1971.